

10 Jahre Promotions- und  
Engagementpreise

## *Besonderes leisten*

Die Promotions- und  
Engagementpreise der Studienstiftung  
des deutschen Volkes 2023



# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr verleiht die Studienstiftung des deutschen Volkes zum zehnten Mal ihre Preise für exzellente Promotionen und herausragendes gesellschaftliches Engagement. Damit würdigen wir das wissenschaftliche und praktische Leistungsvermögen, das Verantwortungsbewusstsein und den Gestaltungswillen unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten. Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen 15 junge Menschen vor, die Besonderes im Dienst der Allgemeinheit leisten – darüber hinaus laden wir Sie sehr herzlich ein, unsere Website ([www.studienstiftung.de](http://www.studienstiftung.de)) sowie unsere Social Media-Kanäle (@Studienstiftung) zu besuchen und dort in kurzen Filmportraits mehr über die ausgezeichneten Geförderten zu erfahren.

Die **Promotionspreise der Studienstiftung** erhalten 2023 eine Wissenschaftlerin und zwei Wissenschaftler, die mit ihrer exzellenten Forschung über die Fachgrenzen hinaus inhaltlich wie methodisch Impulse für weitere Arbeiten leisten. Die Preise werden in drei verschiedenen Fachgruppen vergeben: In der Mathematik, den Natur- und Ingenieurwissenschaften verleihen wir den Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis, in den Gesellschaftswissenschaften den Lieselotte Pongratz-Promotionspreis sowie in den Geisteswissenschaften den Johannes Zilkens-Promotionspreis. Inhaltlich beschäftigen sich die in diesem Jahr ausgezeichneten Promovierenden mit der Interaktion von Kippelementen im Erdsystem, den philosophischen Grundlagen des Völkerrechts sowie der Mensch-Umwelt-Interaktion am Ende der letzten Eiszeit. Neben den drei Preisen hat die Jury des Hirzebruch-Preises eine besondere Anerkennung für eine weitere Promotion ausgesprochen, die sich mit der Synthese von Quantenpunkten auseinandersetzt – auch diese stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

Die Studienstiftung dankt dem **Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung e.V.** sehr herzlich, dass er alle drei Preisgelder zur Verfügung stellt.

Einen ganz außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz zeigen die elf Studierenden, die wir mit unseren **Engagementpreisen** auszeichnen und die mit ihrer Tatkraft und Neugier unsere Gesellschaft mitgestalten. Unter anderem engagieren sie sich für mehr Bildungsgerechtigkeit, treten für eine demokratische Gesellschaft ohne Rassismus ein und vermitteln medizinische Themen in verschiedenen Sprachen.

Sehr dankbar sind wir dem **Verein Alumni der Studienstiftung e.V.**, der auch in diesem Jahr die Preisgelder für den Hauptpreis, die fünf Finalistinnen und Finalisten sowie die fünf Preisträgerinnen und Preisträger der Starterpreise finanziert. Bedanken möchten wir uns außerdem bei allen

Spenderinnen und Spendern, die auf unseren Aufruf im November 2022 hin zusammen gut 16.000 Euro für die Projekte des Hauptpreisträgers und der fünf Finalistinnen und Finalisten gespendet haben und damit unsere Geförderten in ihrem gesellschaftlichen Wirken bestärken.

Ein besonderer Dank gilt den insgesamt 32 ehrenamtlichen Mitgliedern der Preisjurls, die sich der herausfordernden Aufgabe gestellt haben, aus den 72 Bewerbungen für die Promotionspreise und 30 Bewerbungen für die Engagement- und Starterpreise die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger 2023 zu ermitteln.

Wir hoffen, die hier vorgestellten Geförderten und ihre Projekte inspirieren und wecken Ihre Neugierde – uns und die Jurls haben sie tief beeindruckt!

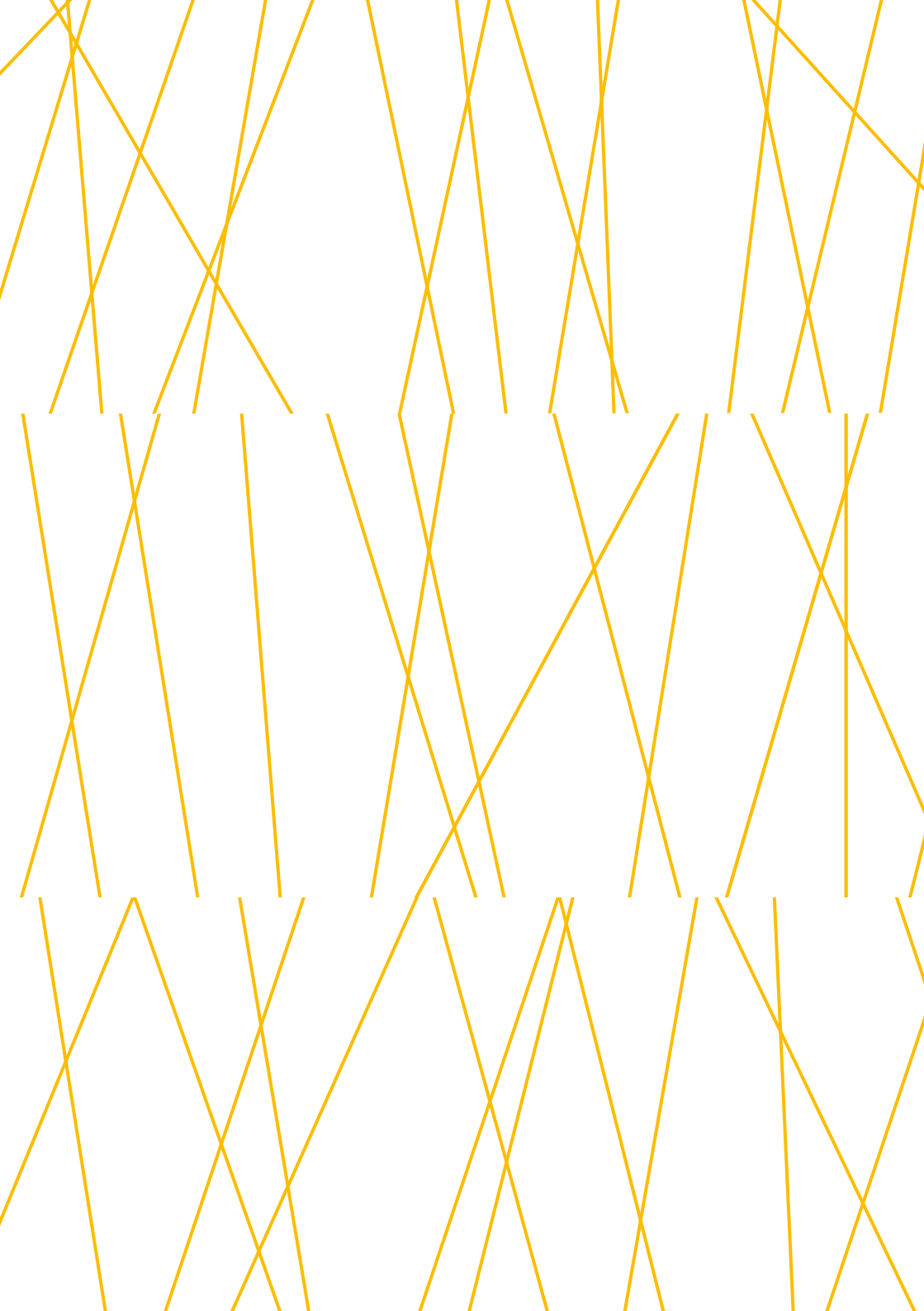
Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Annette Julius'.

Dr. Annette Julius  
Generalsekretärin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reinhard Zimmermann'.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann  
Präsident



# Nonlinear dynamics and interactions of tipping elements in the Earth system

## Dr. Nico Wunderling

*„Mit einem eigens entwickelten Softwarepaket identifizierte der Klimaphysiker Dr. Nico Wunderling vulnerable Strukturen in Interaktionsnetzwerken und übertrug die Erkenntnisse auf die Interaktion der Kippelemente im Klimasystem. Herausragend ist die Dissertation aufgrund ihrer Inter- und Transdisziplinarität.“* aus der Begründung der Jury

### Die Forschungsfrage

Die zentrale Fragestellung meiner Dissertation ist, ob und wie sogenannte Kippelemente sowie deren Wechselwirkungen zu einer Destabilisierung des Klimasystems beitragen oder sogar dafür verantwortlich sind. Im Klimasystem der Erde existiert eine Reihe kritischer Systeme, die unter fortschreitender globaler Erwärmung in ihrer jetzigen Form verschwinden könnten: die Kippelemente. Hierzu zählen etwa die Eisschilde auf Grönland und der Westantarktis sowie der Amazonasregenwald. Ihr Verschwinden hätte massive Folgen für den Anstieg des Meeresspiegels, die globale Biodiversität und somit auf die Menschheit insgesamt.

### Die Methode

Bisher wurden Kippelemente mehrheitlich als individuelle Systeme betrachtet. Zusammen mit vier Masterstudierenden habe ich das Open Source Software-Modell *PyCascades* entwickelt, mit dem es erstmals möglich ist, die Interaktionen von Kippelementen in einem Netzwerk zu modellieren. Zwei meiner insgesamt vier Anwendungsstudien, bei der die Software zum Einsatz kam, sind besonders bedeutungsvoll – eine Studie zur Stabilität des Amazonasregenwalds unter vermehrt auftretenden Dürreperioden sowie eine Studie, die die Rolle von Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Kippelementen wie den Eisschilden, Ozeanströmungen und dem Amazonasregenwald quantifiziert.

### Die Ergebnisse

Meine Dissertation belegt erstens, dass Interaktionen zwischen den Kippelementen das Erdsystem destabilisieren und das Kippen eines Elements einen Domino-Effekt auslösen könnte. Meine Erkenntnisse zur Wechselwirkung der Kippelemente wurden unter anderem vom Guardian, der Zeit und dem Spiegel sowie für die 10 *New Insights in Climate Science* 2021 für die COP26 in Glasgow aufgegriffen. Zweitens zeigt meine Forschung zum Amazonasregenwald, dass eine klimawandelbedingte Häufung von Dürreperioden zu vermehrtem Absterben des Regenwalds führen kann.

### Zur Person

Dr. rer. nat. Nico Wunderling studierte Physik in Erlangen-Nürnberg, Forschungsaufenthalte führten ihn nach São Paulo und Princeton. Sowohl während seines Studiums als auch der Promotion an der Universität Potsdam und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erhielt er ein Stipendium der Studienstiftung. Seit 2021 forscht der 30-Jährige als Post-Doc am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung in der Abteilung Erdsystemanalyse und im FutureLab Earth Resilience in the Anthropocene und ist als Gastwissenschaftler an der Princeton University sowie am Stockholm Resilience Centre aktiv. Seine Erkenntnisse zur Klimaveränderung wurden in renommierten Journalen wie Nature Climate Change publiziert.

Dr. Nico Wunderling

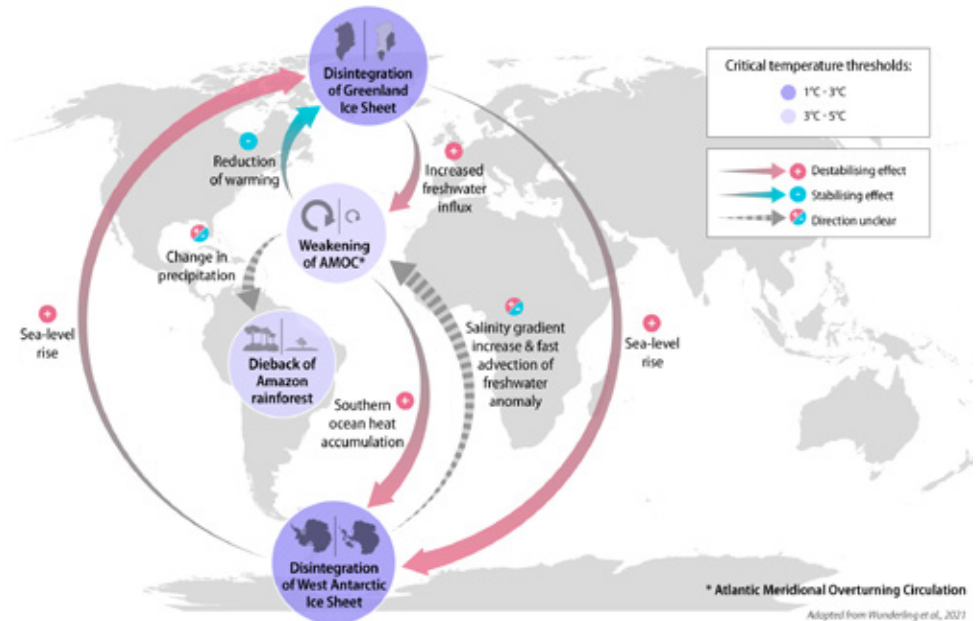
nico.wunderling@pik-potsdam.de



Preisträger  
Friedrich Hirzebruch-  
Promotionspreis  
der Studienstiftung  
2023

Klimaphysiker Nico Wunderling

Fotograf: Die Hoffotografen



Physikalische Wechselwirkungen zwischen vier ausgewählten Kippelementen – darunter der Grönländische Eisschild und der Amazonasregenwald.

Grafik: Future Earth, The Earth League, WCRP (2021). 10 New Insights in Climate Science 2021. Stockholm.

# Die Vernunft zwischen den Staaten. Zur Grundlegung des Völkerrechts im Werk von G.W.F. Hegel

## Dr. Max Erdmann

*„Die wegweisende und ideenreiche Dissertation schafft die Grundlage für eine rechtsphilosophische Erschließung des Völkerrechts Hegels als eigenständiger Teildisziplin im Überlappungsbereich von Rechtswissenschaft und Philosophie.“*  
aus der Begründung der Jury

### Die Forschungsfrage

Welche Perspektive eröffnet uns Georg Wilhelm Friedrich Hegels (1770-1831) Völkerrechtsdenken heute? In meiner Dissertation werfe ich einen neuen Blick auf Hegels Rechtsphilosophie und konnte hier bisher unerforschte Anknüpfungspunkte seines Werks für die praktische Philosophie des Völkerrechts ausmachen. So findet sich bei Hegel ein eigener Abschnitt zu Fragen des Völkerrechts – was in der Rezeption bisher zu wenig Beachtung fand.

### Die Methode

In einem historisch-hermeneutischen Ansatz habe ich zunächst Hegels *Grundlinien der Philosophie des Rechts* untersucht und diese unter Rückgriff auf seine rechtsphilosophischen Vorlesungen interpretiert. Die Ergebnisse der Textexegese nutzte ich, um eine philosophische Perspektive auf grundlegende Strukturen der gegenwärtigen Völkerrechtsordnung einzunehmen. Hierzu habe ich neben der historisch-kritischen Ausgabe der Vorlesungsnachschriften auch andere Teile des Werks Hegels analysiert.

### Die Ergebnisse

Meine Dissertation kommt zu dem Ergebnis, dass weite Teile der Rezeption der Rechtsphilosophie Hegels in Bezug auf das Völkerrecht die Potenziale dieses rechtsphilosophischen Ansatzes bisher unterschätzt haben. So baut Hegel beispielsweise auf dem Selbstbestimmungsrecht der Völker,

wie es der Ideenwelt der Französischen Revolution entspringt, auf und entwickelt das Konzept in Richtung einer Selbstbestimmung innerhalb bestimmter staatlicher Strukturen fort. Auch Grundlagen eines humanitären Völkerrechts sind bei Hegel ansatzweise entwickelt. Meine philosophische Perspektive auf grundlegende Strukturen der Völkerrechtsordnung und ihrer Darlegung in Hegels Werk hat zudem – etwa hinsichtlich des Begriffs der Anerkennung zwischen den Staaten – für das Völkerrecht der Gegenwart Bedeutung. Hier konnte ich herausarbeiten, dass Hegel zugunsten einer Welt argumentiert, in der Staaten freiheitlich verfasste Staaten sind und sich auch zueinander als solche verhalten. Eine Philosophie des Völkerrechts kann mittelbar auch für den juristischen Diskurs von Interesse sein, da sie fundamentale völkerrechtliche Problemstellungen und Vorverständnisse wie etwa die staatliche Souveränität und das Selbstbestimmungsrecht der Völker kritisch auf das ihnen zugrunde liegende Vorverständnis befragt.

### Zur Person

Dr. Max Erdmann hat seine Dissertation an der Juristischen Fakultät der LMU München verfasst. Während seines Studiums der Rechtswissenschaft sowie der Philosophie und Kunstgeschichte in Bonn und Freiburg sowie während der Promotion in München erhielt er ein Stipendium der Studienstiftung. Aktuell ist der 30-Jährige als Rechtsreferendar in Köln und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter der LMU München tätig.

Dr. Max Erdmann

max.erdmann@jura.uni-muenchen.de





**Preisträger**  
Lieselotte Pongratz-  
Promotionspreis  
der Studienstiftung  
2023

Nimmt eine philosophische Perspektive auf grundlegende  
Strukturen der Völkerrechtsordnung ein: Jurist Max Erdmann

Fotografin: Christine Sommerfeldt

# „Lost in transition“ – Tracing human responses to climatic and environmental change in the Pleistocene-Holocene transition in north-western Europe

## Dr. Annabell Zander

*„Die Dissertation entwickelt ein herausragend komplexes Verständnis der Veränderungen menschlicher Siedlungs- und Kolonisationsmuster am Ende der letzten Eiszeit.“* aus der Begründung der Jury

### Die Forschungsfrage

Das Ende der letzten Eiszeit vor etwa 11.500 Jahren markiert eine der extremsten Klimaveränderungen in der Geschichte der menschlichen Besiedlung Europas. Die Temperaturen wurden wärmer, Eisfelder zogen sich zurück, Flora und Fauna veränderten sich deutlich – und damit der Lebensraum der Menschen. Wie haben sich die letzten Eiszeitjäger Nordwesteuropas, die damals in kleinen, nicht-sesshaften Gruppen lebten und große Tierherden bejagten, an dieses veränderte Klima angepasst? Dies ist die Kernfrage meiner Dissertation, in der ich archäologische Fundstellen miteinander verbinde, die aufgrund von Sprachgrenzen und verschiedenen Forschungstraditionen bisher jeweils nur getrennt betrachtet wurden.

### Die Methode

Ich habe die Ergebnisse aus 49 späteiszeitlichen und früh-nacheiszeitlichen archäologischen Fundstellen in Nordwesteuropa im Zeitraum von etwa 11.000 bis 9.000 vor Christus analysiert, basierend auf über 900 Publikationen in vier Sprachen. Die Zuordnung dieser Fundstellen zu verschiedenen kulturellen Traditionen stützt sich in der Archäologie primär auf die Auswertung von Steinwerkzeugen. Ich habe mich darüber hinaus auch mit organischem Material, Umweltdaten und Radiokarbondatierungen auseinandergesetzt, um so einen ganzheitlichen Einblick in das Leben der Jäger und Sammler zu erlangen.

Dr. Annabell Zander

annabell.zander@york.ac.uk

### Die Ergebnisse

Meine Analyse und der Abgleich der internationalen Forschung zeigt, dass die Menschen schon in der frühen Nacheiszeit eine sesshaftere Lebensweise entwickelt haben. Begünstigt durch das mildere Klima kehrten eher standorttreue Tiere wie Reh und Wildschwein in den Norden ein, weshalb sich Menschen nun länger an einem Ort aufhalten konnten. Damit eröffne ich neue Perspektiven auf eine Phase des Umbruchs sowie auf die menschliche Resilienz und Adaption angesichts des einschneidenden frühgeschichtlichen Klimawandels. Meine Untersuchungen zeigen zweitens, dass die archäologischen Traditionen über das Ende der letzten Eiszeit nicht international einheitlich definiert sind. Zum Teil werden Ergebnisse von Ausgrabungen nicht auf Englisch publiziert, was zu unterschiedlichen Grundannahmen im internationalen Diskurs führt. In meiner Arbeit habe ich drittens ein System entwickelt, mit dem Forscher:innen archäologische Befunde und Artefakte international einheitlich klassifizieren und weiterentwickeln können.

### Zur Person

Dr. Annabell Zander studierte im Bachelor Alte Geschichte und Archäologie an der University of Nottingham sowie im Master Archäologie an der Universität zu Köln. Während ihrer Promotion an der University of York erhielt sie ein Stipendium der Studienstiftung. Ausgestattet mit einem British Academy Postdoctoral Fellowship forscht die 34-Jährige seit 2023 dort weiter.



**Preisträgerin**  
Johannes Zilkens-  
Promotionspreis  
der Studienstiftung  
2023

Stellt mit ihrer Arbeit die Rolle der Archäologie für die Klimaforschung  
heraus: Annabell Zander, hier in York, wo sie aktuell weiter forscht.

Fotografin: Nikki Pix

# Gate-defined quantum dots in bilayer graphene

Dr. Luca Banszerus

*„Luca Banszerus ist ein Pionier in der Synthese von Quantenpunkten höchster Qualität. Seine Arbeit stellt einen Meilenstein für die Manipulation, die Haltbarkeit und das Auslesen von Quanteninformation in Elektronenspin-Qubits aus Graphen-Doppelschichten dar und eröffnet neue Horizonte zu erkunden, inwieweit sich diese und ähnliche Systeme als Träger einer spinbasierten Quanteninformationstechnologie eignen.“*  
aus der Begründung der Jury

## Die Forschungsfrage

Meine Dissertation beschäftigt sich damit, inwieweit sich zweilagiges Graphen – ein Nanomaterial aus Kohlenstoff – als Material für Quantencomputer eignet. Typischerweise werden konventionelle Halbleiter wie zum Beispiel Silizium benutzt, um einzelne Elektronen in sogenannten Quantenpunkten einzufangen. Deren Elektronenspin – ein magnetisches Moment, was alle Elektronen tragen – wird dann genutzt, um Quanteninformation zu enkodieren und zu manipulieren. Ich habe nun untersucht, wie lange die Quanteninformation in einem Graphen-Quantenpunkt erhalten bleibt und sich Graphen somit als Material für einen Quantencomputer eignet.

## Die Methode

Mir ist es gelungen, Quantenpunkte mit Technologien der Halbleiterfertigung herzustellen und bei tiefen Temperaturen über Ladungstransportexperimente zu untersuchen. Besonders spannend war für mich, das Verhalten einzelner Elektronen in einem so neuartigen Material zu erforschen und dabei festzustellen, dass es sich sehr von dem Verhalten in konventionellen Halbleitern unterscheidet.

## Die Ergebnisse

Bereits vor meiner Promotion gab es Vorhersagen über eventuelle Vorteile, die Graphen-Quantenpunkte bieten würden. Diese konnte ich experimentell bestätigen. So habe ich im Rahmen meiner Promotion gezeigt, dass es technisch möglich ist, einzelne Elektronen in Quantenpunkten aus Graphen einzufangen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt zu kontrollieren. Aus dem Verhalten der Elektronen im Magnetfeld konnte ich ein Modell für die Energiezustände der Elektronen entwickeln. Auch gelang der entscheidende Nachweis, dass Quanteninformation in einem Elektronenspin in Graphen hinreichend lang erhalten bleibt, um sie sinnvoll für Rechenoperationen nutzen zu können.

## Zur Person

Dr. Luca Banszerus studierte Physik an der RWTH Aachen und war sowohl während seines Studiums als auch während seiner Promotion in Aachen von 2012 bis 2021 Stipendiat der Studienstiftung. Aktuell forscht der 31-jährige Physiker als Postdoctoral Fellow am Niels Bohr Institut in Kopenhagen.

Dr. Luca Banszerus

luca.banszerus@rwth-aachen.de



**Besondere  
Anerkennung  
Friedrich Hirzebruch-  
Promotionspreis  
der Studienstiftung  
2023**

Ein Pionier in der Synthese von Quantenpunkten: Physiker Luca Banszerus  
im Niels Bohr Institute in Kopenhagen.

Fotografin: Verena Banszerus

# ApplicAid e. V.

## Backtosch Mustafa

*„Dank ApplicAid konnte ich ein Stipendium für mein Traumstudium erhalten und bin deswegen Mentor geworden, um anderen dieselbe Unterstützung zu ermöglichen.“*

Sinan Aydin, Medizinstudent, Mentor bei ApplicAid e. V.

### Wer wir sind

Mit unserer sozialen Organisation ApplicAid e. V. unterstützen wir junge Bildungsaufsteiger:innen dabei, unter den etwa 3.000 Stipendien- und Förderangeboten in Deutschland das Passende zu finden und sich zu bewerben. Wir begleiten bundesweit zum Beispiel Menschen, die als Erste in ihrer Familie studieren und Personen mit niedrigem sozioökonomischem Status, chronischer Krankheit, Migrations- oder Fluchtgeschichte während des gesamten Bewerbungsprozesses auf ihrem Weg zu einem Stipendium, mit dem sie das Studium finanzieren und darüber hinaus wertvolle Bildungserfahrungen sammeln können – zum Beispiel bei Auslandsaufenthalten. Gezielt informieren wir erstens mit einem digitalen Stipendienratgeber sowie in den sozialen Medien über Stipendien. Zweitens bieten wir ein digitales Mentoring: 500 Mentor:innen aus über 150 Stipendienprogrammen vermitteln Bewerbungsfähigkeiten, beraten und begleiten die Mentees. Allein aus der Studienstiftung engagieren sich mehr als 150 Mentor:innen. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der jede Person unabhängig vom Hintergrund die gleichen Chancen hat, ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial zu entfalten.

### Backtosch Mustafa

backtosch.mustafa@applicaid.org  
www.applicaid.org

### Unsere nächsten Ziele

Der größte Teil unserer Arbeit läuft digital, aber wir sind auch lokal auf Messen und an Hochschulen ansprechbar. Derzeit beraten wir vor Ort in Leipzig, Hannover, Würzburg, Berlin und Hamburg. In den nächsten Monaten und Jahren möchten wir weitere Lokalgruppen in ganz Deutschland etablieren und unser Informationsangebot an Schulen ausbauen. Zukünftig wollen wir auch mit Stipendiengebern zusammenarbeiten und unsere Expertise einbringen, um Bewerbungsprozesse noch inklusiver zu gestalten. Hierbei spezialisieren wir uns insbesondere darauf, wie man verstecktes Potenzial finden und fördern kann.

### Wie Sie uns unterstützen können

Aktuell suchen wir nach Engagierten, die eine ApplicAid-Lokalgruppe gründen möchten. Für den Aufbau neuer Lokalgruppen und Ausbau unseres Beratungsangebots sind wir nicht nur auf tatkräftige Unterstützung, sondern auch auf Spenden angewiesen. Unser Ziel ist es, 2023 um zehn neue Gruppen zu wachsen, die jeweils rund 1.000 Euro für ihre Arbeit benötigen.

### Zur Person

Backtosch Mustafa studierte Humanmedizin in Hamburg, Beirut und London und forschte für seine Doktorarbeit an der Harvard University. Während seines Medizinstudiums wurde er von 2018 bis 2022 von der Studienstiftung gefördert. Gestärkt durch diese Erfahrung gründete Backtosch Mustafa während seines Forschungsaufenthalts in Boston 2018 die soziale Organisation ApplicAid e. V. und leitet diese bis heute als Vorstandsvorsitzender. Aktuell arbeitet der 25-Jährige als Arzt in der Neurologie der Charité Berlin.



Engagement-  
preis  
der Studienstiftung  
2023

Backtosch Mustafa, hier an der Universität Hamburg, setzt sich für mehr Bildungsgerechtigkeit beim Zugang zu Stipendien ein.

Fotografin: Yasmin Tschakert



Studierende und Studieninteressierte während eines Workshops in Hamburg

Fotograf: Leon Carstens

# Zeugen der Flucht Dresden e. V.

## Ben Balsmeier

*„Die Zeugen der Flucht klären auf, beantworten Fragen, sensibilisieren, berühren und tragen so zu einer diskriminierungsfreien Gesellschaft bei.“* Luisa Menzel, Schülerin der 12. Klasse, Teilnehmerin und Initiatorin zweier Workshoptage an ihrer Schule in Großenhain

### Wer wir sind

Mit unserem Verein Zeugen der Flucht Dresden e. V. leisten wir seit 2019 antirassistische Bildungsarbeit. Durch unsere Workshops insbesondere in Schulen – aber auch auf Festivals, für Parteien und in FSJ-Seminaren – ermöglichen wir Jugendlichen einen persönlichen wie differenzierten Zugang zum Thema Flucht. Damit tragen wir dazu bei, rassistische Vorurteile abzubauen sowie eine Offenheit gegenüber geflüchteten Menschen zu entwickeln. Geflüchtete teilen ihre Erfahrungen – Jugendliche stellen ihre Fragen: Wenn unser Vorstandsmitglied Saied an Oberschulen und Gymnasien in Dresden oder Radeberg seine Fluchtgeschichte erzählt, löst das bei den Jugendlichen Nachdenken und Fragen aus. Einige sind berührt; sie erfahren, dass hinter den Zahlen in den Medien persönliche Geschichten vom Überleben stecken. Im Fokus unserer Aktivitäten steht dieser unmittelbare Austausch zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Unser Motto: Miteinander statt übereinander sprechen.

### Unsere nächsten Ziele

Wir möchten unsere Workshops an noch mehr Schulen und in weiteren Städten wie Leipzig oder Berlin anbieten und somit die Bekanntheit und das Wirken des Vereins ausweiten. Außerdem möchten wir Menschen mit Fluchterfahrung noch intensiver in die Vereinsarbeit integrieren, insbesondere möchten wir weibliche und nicht-männlich gelesene Personen motivieren, sich bei uns zu engagieren.

### Wie Sie uns unterstützen können

Wir bauen als Verein unsere Reichweite aus und freuen uns über weitere Follower auf Instagram (@zeugenderflucht\_dresden) sowie finanzielle Unterstützung. Mit 12.000 Euro können wir ein Jahr lang unser Personal, neues Werbematerial und Fahrtkosten finanzieren – wir sind dankbar für Ihre Spende.

### Zur Person

Ben Balsmeier studiert seit 2019 Internationale Beziehungen mit einem Schwerpunkt auf internationaler Politik im Bachelor an der TU Dresden und ist seit 2020 Stipendiat der Studienstiftung. Seit 2019 engagiert sich der 23-Jährige für die Initiative Zeugen der Flucht, einem in Freiburg ansässigen Verein, und gründete nach dessen Vorbild 2022 den Verein Zeugen der Flucht Dresden e. V.

Ben Balsmeier

benbalsmeier@yahoo.de  
www.zeugenderflucht.de





Engagieren sich gegen Rassismus: Ben Balsmeier und Saied Karibij

Fotograf: Zeugen der Flucht Dresden e.V.



Teammitglieder des Vereins Zeugen der Flucht Dresden e.V. nach einem Schulbesuch in Radeberg

Fotograf: Heiko Heinze

# Wemedyoucate

## Tanzeel Ahmad Khan

*„Mit Wemedyoucate setzen wir uns für einen fairen und niederschweligen Zugang zur medizinischen Bildung für alle Menschen ein. Vor allem in leichter und verständlicher Sprache bereiten wir komplexe medizinische Zusammenhänge für jede:n auf.“* Chi Le, Assistenzärztin und Leiterin des Medizinteam

### Wer wir sind

Die Situation, im Ausland auf medizinische Hilfe angewiesen zu sein und sich nicht in der Muttersprache ausdrücken oder Fragen stellen zu können, kennen die meisten nur aus dem Urlaub. Für viele Migrant:innen in Deutschland ist das allerdings der Alltag. Auch motiviert durch die eigene Erfahrung haben wir uns 2022 aufgemacht, diese Problematik im klinischen Alltag anzugehen. Wir, das Ärzte- und Studierendenteam von Wemedyoucate, geben mit multilingualen Informationsvideos, Faktenchecks und Artikeln in Social Media Patient:innen die Möglichkeit, sich in ihrer Muttersprache zu medizinischen Inhalten wie zum Beispiel den Erkennungsmerkmalen eines Schlaganfalls zu informieren. Die Aufklärung erfolgt in für Patient:innen zugänglicher, verständlicher Sprache und ist jederzeit kostenlos abrufbar. Dadurch können Arztbesuche vor- und nachbearbeitet, Wissenslücken geschlossen und die Compliance der Patient:innen erhöht werden.

### Unsere nächsten Ziele

Wir bauen als nächstes eine medizinische Bibliothek in mehreren Sprachen auf unserer Website auf, in der Patient:innen gezielt nach Informationen über Krankheiten, ihre Entstehung, Therapie und Prävention suchen können. Gleichzeitig nutzen wir unsere Social Media-Kanäle weiterhin, um mit kurzen Videos und Faktenpostings auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Außerdem möchten wir unser Netzwerk an Studierenden, Ärzt:innen und unterstützenden Händen ausweiten.

### Wie Sie uns unterstützen können

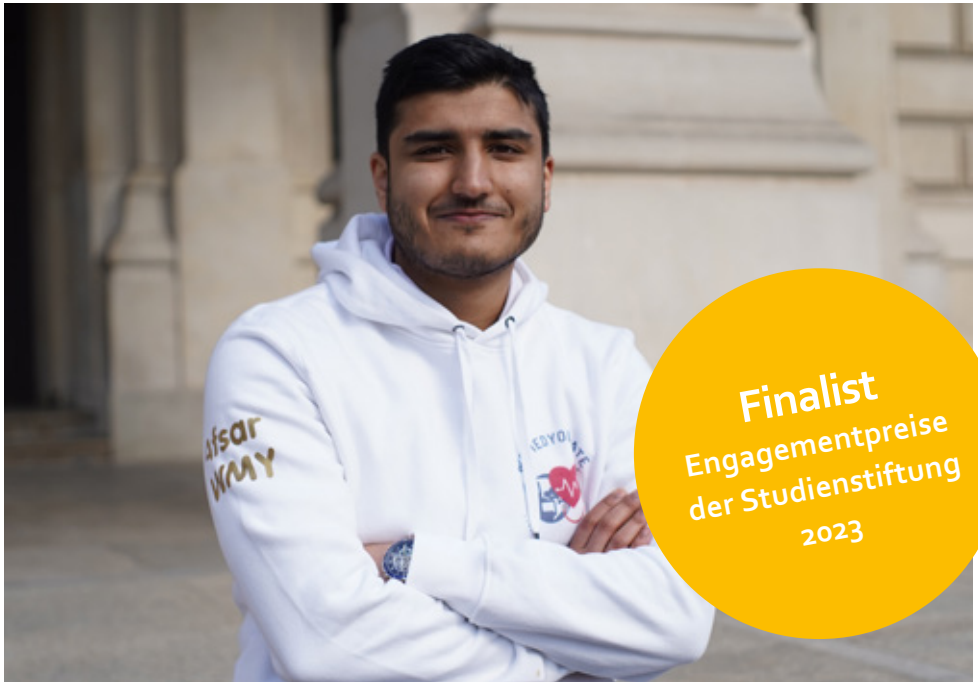
Wir sind stets auf der Suche nach motivierten Medizinstudierenden und Ärzt:innen, die uns bei der Recherche unterstützen, Artikel verfassen und übersetzen. Multilingualität ist dabei besonders willkommen. Außerdem suchen wir nach engagierten Ehrenamtlichen in den Bereichen Website, Social Media und Videoproduktion. Weiterhin sind wir für die Bereitstellung von Räumlichkeiten in Frankfurt am Main als Drehorte und Treffpunkt für unsere Ehrenamtlichen dankbar, und freuen uns über Kooperationen mit ähnlichen Projekten. Als ehrenamtliches Projekt sind wir zudem auf Spendengelder angewiesen, durch die wir laufende Kosten tragen sowie Equipment und Software anschaffen können.

### Zur Person

Tanzeel Ahmad Khan hat Humanmedizin in Frankfurt am Main studiert und war von 2017 bis Ende 2022 Stipendiat der Studienstiftung. Aktuell ist der 25-Jährige als Assistenzarzt in der Neurologie am Universitätsklinikum Frankfurt tätig und leitet als Initiator das Projekt Wemedyoucate.

### Tanzeel Ahmad Khan

tanzeel\_khan@hotmail.de,  
wemedyoucate@gmail.com  
www.wemedyoucate.com  
Instagram: @wemedyoucate



Stipendiat Tanzeel Ahmad Khan klärt mit Wemedyoucate in Videos in mehreren Sprachen über Krankheiten, Therapien und Prävention auf.

Fotograf: Wemedyoucate



Teammitglieder von Wemedyoucate während der Produktion von Informationsmaterial.

Fotograf: Wemedyoucate

# Lern-Fair e. V.

## Maria Matveev

*„Alle reden von Bildungslücken und Aufholungsprogrammen, doch scheitert es in manchen Fällen an der Bürokratie. Bei Lern-Fair ist es möglich, schnell, einfach und unkompliziert zu helfen. Denn auch die kleinen Dinge machen einen Unterschied.“* Miriam Sowka, 24 Jahre, Helferin in der Lernunterstützung

### Wer wir sind

„Bei deinen Hausaufgaben kommst du alleine nicht voran? Wir helfen dir, deine Aufgaben besser zu verstehen und Lösungen zu finden.“ Mit diesem Angebot wenden wir uns an benachteiligte Kinder und Jugendliche. Der Bildungserfolg in Deutschland ist weiterhin stark vom familiären Hintergrund abhängig. Aktuelle Studien zeigen: 21 von 100 Nichtakademikerkindern studieren und 74 von 100 bei den Akademikerkindern. Mit unserer Online-Bildungsplattform setzen wir genau da an und unterstützen kostenlos und digital Schüler:innen, die sich zum Beispiel keine Nachhilfe leisten können. Wir schaffen eine Win-win-Situation, denn auch die Helfer:innen – darunter Rentner:innen, Berufstätige und Studierende – können in ihrem digitalen Ehrenamt selbst viel lernen und sich zugleich flexibel für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen. Seit unserer Gründung im März 2020 – damals noch unter dem Namen Corona School – konnten wir bereits über 20.000 Schüler:innen deutschlandweit kostenlos unterstützen. Neben der Nachhilfe umfasst unser Angebot auch eine Hausaufgabenhilfe, ein vielfältiges Kursangebot sowie Deutsch-Kurse für geflüchtete Schüler:innen.

### Unsere nächsten Ziele

In den nächsten zwölf Monaten konzentrieren wir uns insbesondere auf den Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Universitäten und Unternehmen, um neue Helfer:innen für unsere Plattform zu erreichen. Durch einen kontinuierlichen Zuwachs an Ehrenamtlichen wollen wir noch mehr benachteiligte Schüler:innen gezielt unterstützen.

### Wie Sie uns unterstützen können

Am dringendsten benötigen wir helfende Hände. Ein Engagement bei Lern-Fair findet digital statt: Sie können zum Beispiel einmal pro Woche eine:n benachteiligte:n Schüler:in individuell bei den Schulaufgaben unterstützen oder Gruppenkurse leiten. Außerdem sind wir als gemeinnütziger Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Plattform betreiben und weiterentwickeln zu können. Danke für Ihre Spende!

### Zur Person

Maria Matveev studierte im Master Mathematics in Data Science an der TU München. Ihr Bachelorstudium in Mathematik absolvierte sie in Bonn. Auslandsaufenthalte führten sie während ihres Studiums nach Göteborg und Zürich. Seit 2018 ist Maria Matveev Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Den Verein Lern-Fair e. V. leitet die 23-Jährige als Vorstandsvorsitzende.

### Maria Matveev

maria.matveev@lern-fair.de  
www.lern-fair.de



Mathematikerin Maria Matveev, Vorstandsvorsitzende von Lern-Fair e. V.  
Fotograf: Finn Süberkrüb

**Finalistin**  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2023



Ein Schüler während des digitalen Lernens mit Mentorin Luisa via Video-Chat

Fotograf: Lern-Fair e. V.

# International Youth Math Challenge (IYMC)

## Fabian Schneider

*„Durch IYMC habe ich das erste Mal in meinem Leben ein echtes wissenschaftliches Paper gelesen! Nach der Schule möchte ich nun Mathe studieren.“* Lukas, Teilnehmer, 10. Klasse

### Wer wir sind

Unsere International Youth Math Challenge (IYMC) ist ein jährlich stattfindender Online-Mathematik-Wettbewerb für Schüler:innen und einer der größten Mathe-Wettbewerbe weltweit. Die Teilnehmenden können sich selbstständig registrieren, ganz ohne auf ihre Schule angewiesen zu sein. Auch Lehrkräfte können sich anmelden, Klassen registrieren und unsere Aufgaben im Unterricht verwenden. Die Aufgaben der drei Runden sind kreativ angelegt und integrieren ungewöhnliche Formate, zum Beispiel lesen die Teilnehmenden zum ersten Mal in ihrem Leben ein echtes wissenschaftliches Mathematik-Paper. Damit entfachen wir bei Jugendlichen die Begeisterung für Mathematik und Naturwissenschaften. Zusätzlich unterstützen weltweit über 250 Schülerrepräsentant:innen der IYMC Jugendliche bei der Teilnahme und organisieren lokale Mathematik-Treffen, um gemeinsam an Aufgaben zu knobeln. Neben Zertifikaten und Preisen profitieren Teilnehmende von einem großen Netzwerk gleichgesinnter Mathematik-Begeisterter und von internationalen Freundschaften.

### Fabian Schneider

public@fschneider.info  
www.iymc.info

### Unsere nächsten Ziele

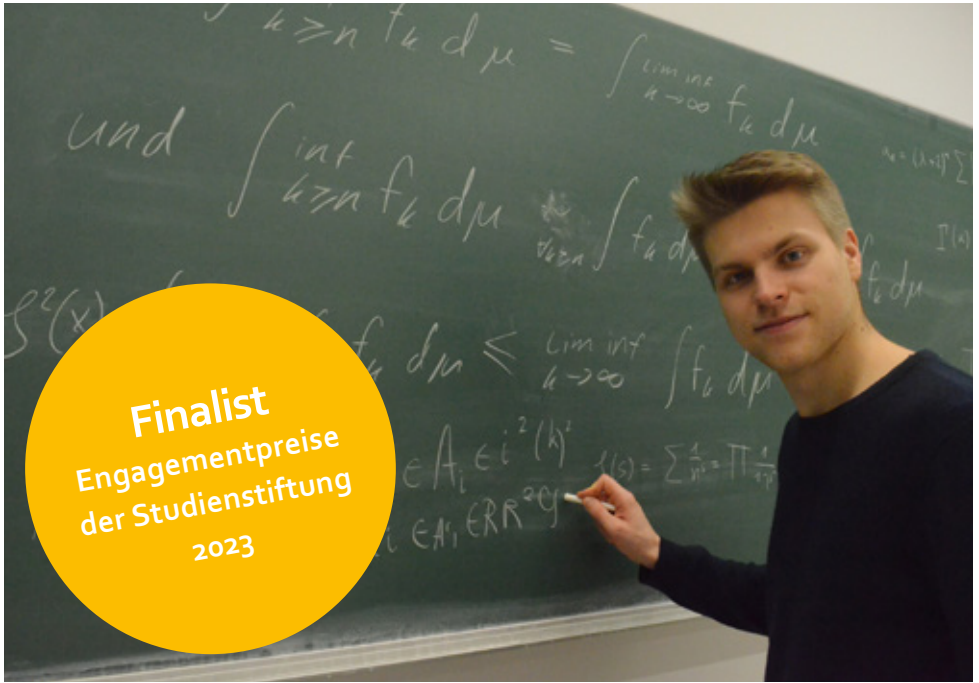
Wir zählen 2023 mehr als 12.500 Teilnehmende aus über 85 Ländern – etwa aus Kenia, Pakistan, Venezuela und Vietnam – sowie über 2.000 registrierte Lehrkräfte. Doch da geht noch mehr! Dafür werden wir die Reichweite deutlich erhöhen und weitere strategische Kooperationen mit Schulen und Organisationen eingehen. Auch soll IYMC eine Plattform für Völkerverständigung sein, weshalb wir die Bildung von lokalen Mathematik-Gruppen und den Austausch untereinander ausbauen. Alleine im Jahr 2022 wurden in Lokalgruppen über 900 Mathe-Workshops durchgeführt – diese Zahl wollen wir in den kommenden Jahren weiter steigern.

### Wie Sie uns unterstützen können

Jede Lehrkraft, die Kenntnis von IYMC hat, ist Gold wert. Wir bitten Personen, die im Bildungsbereich arbeiten, Schüler:innen über den Wettbewerb zu informieren. Teilen Sie das IYMC-Projekt gerne mit Ihnen bekannten Schüler:innen, Lehrkräften, Eltern und weiteren Personen. Spendengelder nutzen wir für eine breit angelegte Werbekampagne und für die Produktion von Materialien, um neue Mathe-Workshops umzusetzen.

### Zur Person

Fabian Schneider studiert seit 2017 Physik an der Universität Heidelberg und wird seitdem von der Studienstiftung gefördert. 2018 gründete der 24-Jährige die International Youth Math Challenge und hat als International Coordinator das Team zusammengestellt sowie die ersten erfolgreichen Runden koordiniert.



Der kreative Kopf hinter den mathematischen Aufgaben: Fabian Schneider im Hörsaal in Heidelberg

Fotograf: Konrad Bender



Jugendliche in Kabul nahmen 2021 an der International Youth Math Challenge teil.

Fotograf: Abdul Samad Shams

# Techdalo

## Jonas Will

*„Techdalo gave me the chance to study web development at the Bogotá Institute of Technology and to be part of workshops and mentorships. This allowed me to get a job at one of the biggest telecommunication companies in Colombia.“*

Ani Zamudio (20), ehemalige Programmteilnehmerin von Techdalo

### Wer wir sind

Die Nachfrage nach IT-Kräften in Kolumbien ist hoch, für viele Jugendliche sind diese Job-Möglichkeiten aber aufgrund der ungleich verteilten Bildungschancen verbaut. Bei Techdalo ermöglichen wir seit 2019 Jugendlichen aus einkommensschwächeren Milieus eine IT-Ausbildung unter anderem in den kolumbianischen Städten Bogotá und Cali. Anschließend unterstützen wir unsere Programmteilnehmenden bei der Jobsuche. Bei erfolgreichem Berufseinstieg können sie ihre Familien unterstützen und sich aus eigener Kraft weitere Bildungsangebote finanzieren. Durch unser Programm konnten bereits mehrere junge Menschen in Kolumbien ihre Karriere im Bereich Webentwicklung starten: Die vier Schüler:innen des ersten, 2021 gestarteten Jahrgangs haben wir bei der Jobsuche begleitet und stehen in regelmäßigem Kontakt mit ihnen. Von diesem ersten Jahrgang konnten sich zwei Schüler:innen bereits erfolgreich einen Job im Bereich Webentwicklung sichern. In der 2022 gestarteten Schüler:innengeneration begleiten wir sechs Jugendliche, die die von uns finanzierte viermonatige Ausbildung am Bogotá Institute of Technology durchlaufen und denen wir somit einen Einstieg in den IT-Sektor ermöglichen. Neben der Finanzierung des IT-Trainings an unserem Partnerinstitut begleiten wir unsere Programmteilnehmenden durch den gesamten Förderungsprozess persönlich. Dies geschieht etwa durch unsere spanischsprachigen Teammitglieder, die als Mentor:innen die Jugendlichen unterstützen oder auch durch weitere Workshop- und Mentoringangebote.

### Unsere nächsten Ziele

Für 2023 haben wir uns vorgenommen, unser Ausbildungsangebot durch zusätzliche Workshops in den Bereichen Englisch oder Softskills sowie Trainings für Bewerbungsgespräche zu erweitern. Außerdem wollen wir weitere Zielgruppen, wie etwa Jugendliche mit Migrationshintergrund, erreichen, indem wir unter anderem durch die Teilnahme an Messen oder Radiobeiträge auf uns aufmerksam machen.

### Wie Sie uns unterstützen können

Besonders hilfreich für uns sind Kontakte zu in Kolumbien aktiven Unternehmen zur Vermittlung unserer Schüler:innen. Unsere Ausbildungskosten belaufen sich derzeit auf ungefähr 900 Euro pro Programmteilnehmer:in. Mit einer finanziellen Unterstützung von 50 Euro können Sie zum Beispiel einem:r Schüler:in eine sechsmonatige Mitgliedschaft bei der Lernplattform *Platzi* finanzieren, um entscheidende Zusatzqualifikationen und Zertifikate erwerben zu können.

### Zur Person

Jonas Will nahm 2020 das Studium der Wirtschaftspsychologie an der FOM Hochschule für Ökonomie & Management in München auf, für das er seit 2022 von der Studienstiftung gefördert wird. Seit Mai 2021 engagiert sich der 22-Jährige beim sozialen Start-up Techdalo des Dachverbands Enactus München e.V. und hat seit Dezember 2021 die Leitung des Teams inne.

### Jonas Will

jonas.will@muenchen.enactus.team  
[www.enactus-muenchen.de/projekte/techdalo/](http://www.enactus-muenchen.de/projekte/techdalo/)





**Finalist**  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2023

Jonas Will, Projektleiter von Techdalo

Fotograf: Sophie-Marie Schwandner



Teilnehmerinnen lernen in einem von Techdalo finanzierten IT-Training im kolumbianischen Bogotá.

Fotograf: Sebastian Serna Figueroa

# Students for Ukraine Munich e. V. Leopold Beer

*„Радует, что дети наслаждаются играми и чувствуют заботу“ / „Es ist schön zu sehen, dass die Kinder Spaß beim Spielen haben und Fürsorge genießen.“ Yuliia Maiatska, Mutter eines Kindes, das regelmäßig am Freizeitangebot in der Geflüchtetenunterkunft teilnimmt*

## Wer wir sind

Im März 2022 haben wir Students for Ukraine Munich e. V. als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands gegründet und ermöglichen Studierenden, durch direkten Einsatz und aktive Solidarität der ukrainischen Bevölkerung zu helfen. Dementsprechend breit ist der Handlungsbereich unseres Vereins. Wir organisieren zum Beispiel Deutschkurse für Geflüchtete und unterstützen ukrainische Studierende durch ein Peer-to-Peer-Mentoring bei der Integration an Münchner Hochschulen. Students for Children wiederum nimmt als Teil unserer Initiative Kinder und Jugendliche in Geflüchtetenunterkünften in den Blick und bietet hier wöchentlich einen Spiel- und Freizeitnachmittag und verschiedene Ausflüge an, beispielsweise zum Bouldern oder in Freizeitparks. Außerdem veranstalten wir Spendenkonzerte und sammeln so Sach- und Geldspenden für die vom Krieg betroffenen Menschen.

## Unsere nächsten Ziele

Zentrale Aufgabe der kommenden Monate und Jahre wird es sein, den Verein in eine langfristig aufgestellte Organisation zu überführen und Ehrenamtliche dauerhaft zu binden. Außerdem möchten wir unsere Vereinsangebote so erweitern, dass auch Geflüchtete aus anderen Ländern bestmöglich davon profitieren können.

## Wie Sie uns unterstützen können

Sie können uns in erster Linie durch Spenden und bei der Anwerbung von Freiwilligen unterstützen. Mit einer Spende von 500 Euro ermöglichen Sie beispielsweise einen Ausflug für Kinder und Jugendliche aus Geflüchtetenunterkünften. Wichtigste Herausforderung für uns ist es weiterhin, genug Ehrenamtliche für die Durchführung unserer Projekte zu finden. Hier können Sie uns fördern, indem Sie über die Arbeit des Vereins sprechen und so anderen zeigen, wie sie effektiv helfen können.

## Zur Person

Leopold Beer studiert Rechtswissenschaft an der LMU München mit dem Schwerpunkt Wettbewerbsrecht und geistiges Eigentum und ist seit 2019 Stipendiat der Studienstiftung. Der 22-Jährige ist Mitgründer und Vorstandsmitglied von Students for Ukraine Munich e. V.



**Starter-  
preisträger**  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2023

Stipendiat und Vereinsmitbegründer Leopold Beer unterstützt unter anderem ukrainische Studierende beim Ankommen in Münchner Hochschulen

Fotograf: Nell Killius



Students for Ukraine Munich e.V. unterstützt geflüchtete Familien mit Freizeitangeboten.

Fotograf: Nell Killius

# GrundGesetzVerstehen e. V.

## Lisa Dudeck

*„Das Projekt macht auf seine Weise Demokratie greifbar und erfahrbar und stellt gesellschaftliche Zusammenhänge dar.“*

Sibylle Kessal-Wulf, Bundesverfassungsrichterin, über GrundGesetzVerstehen e.V. bei der Verleihung des WIR IST PLURAL-Preises zur Stärkung der Demokratie 2021

### Wer wir sind

Das Grundgesetz ist komplex. Wir erklären seine Funktionen einfach und verständlich an Schulen und im Internet. Unseren Verein GrundGesetzVerstehen e.V. haben wir im November 2021 mit dem Ziel gegründet, Schüler:innen verfassungsrechtliche Themen zu vermitteln. Wer faktenbasiert über Grundrechte und den Aufbau unseres politischen Systems informiert ist, lässt sich weniger leicht von Fake News und extremistischen Positionen einnehmen. Wichtigster Teil unserer Arbeit sind die Besuche in den Schulen, bei denen wir mit Schulklassen über Themen wie die Versammlungsfreiheit, den Schutz vor Diskriminierung oder die Wahl des Bundestags sprechen. Zusätzlich informieren wir auf unserer Website und in den sozialen Medien über aktuelle Themen mit Bezug zum Grundgesetz. Hinter dieser Arbeit steht ein Team aus mittlerweile über 50 Ehrenamtlichen mit juristischer und pädagogischer Expertise.

### Unsere nächsten Ziele

Derzeit vergrößern wir unser Netzwerk an Coaches – das sind unsere Ehrenamtlichen, die deutschlandweit Schulbesuche durchführen. Außerdem möchten wir in diesem Jahr unsere Website stärker zu einem Online-Portal weiterentwickeln, über das Schüler:innen und Lehrer:innen auf Materialien zu verfassungsrechtlichen Themen zugreifen können. Mittelfristig planen wir schließlich, eine studentische Hilfskraft zur Koordination der stetig wachsenden Vereinsarbeit einzustellen.

### Wie Sie uns unterstützen können

Herzstück unserer Tätigkeit sind die Schulbesuche vor Ort, deshalb freuen wir uns ganz besonders über Einladungen an Schulen oder über Multiplikator:innen, die unseren Verein Lehrkräften empfehlen. Um die derzeit noch häufig privat aufgebrachten Kosten für Unterrichtsmaterialien und die Durchführung der Unterrichtsbesuche (etwa für die Anfahrt) zu decken, sind wir dankbar für jede finanzielle Unterstützung.

### Zur Person

Lisa Dudeck promoviert in Jura an der Universität Münster und ist seit 2021 Promotionsstipendiatin der Studienstiftung. Bereits während des Jura-Studiums in Münster wurde sie von der Studienstiftung gefördert. Seit 2021 engagiert sich die 26-Jährige unter anderem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins GrundGesetzVerstehen e. V.

### Lisa Dudeck

[lisa.dudeck@uni-muenster.de](mailto:lisa.dudeck@uni-muenster.de)  
[www.grundgesetzverstehen.de](http://www.grundgesetzverstehen.de)



Erklärt das Grundgesetz verständlich für alle: Promotionsstipendiatin Lisa Dudeck  
Fotograf: GrundGesetzVerstehen e.V.

**Starter-  
preisträgerin**  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2023



Lisa Dudeck beim Besuch eines Geschichte-Leistungskurses in einem  
Gymnasium in Berlin-Frohnau.

Fotograf: GrundGesetzVerstehen e.V.

# Bildungskollektiv kairós e. V.

## Clara Freist

*„kairós ist für mich ein einzigartiger Raum, in dem ich demokratische Bildung erlebe und mit anderen konkrete Ideen für Veränderung von Schule entwickle.“* Philipp, Teilnehmer der Weiterbildung

### Wer wir sind

Mit unserem 2021 gegründeten Verein Bildungskollektiv kairós e. V. möchten wir dazu beitragen, Schule demokratischer, gerechter und diskriminierungsfreier zu gestalten. Wir setzen am Schulsystem an und glauben, dass über dieses Transformationsprozesse angestoßen werden können, die sich auf die gesamte Gesellschaft auswirken. Deshalb haben wir eine einjährige Weiterbildung für angehende und bereits berufstätige Lehrkräfte konzipiert, die Module zu den Themen Lernen und Leistung, Demokratie und Partizipation sowie Diskriminierung und Inklusion umfasst. Im August 2022 startete der erste Jahrgang mit 21 Teilnehmenden, die an acht Wochenenden ihre Rolle als Lehrkraft und die eigene Position in der Gesellschaft reflektieren sowie Vorstellungen und Handlungsoptionen zu demokratischer und inklusiver Bildung entwickeln.

### Unsere nächsten Ziele

Bis Ende Juli 2023 begleiten wir den ersten Weiterbildungsjahrgang. Anschließend möchten wir uns in einer Phase der Reflexion auf den zweiten Weiterbildungsjahrgang vorbereiten, der im Frühjahr 2024 starten soll. Im Mittelpunkt stehen für uns hierbei vor allem Fragen der Finanzierung und der Aufgabenverteilung sowie die Einbindung neuer Mitglieder in das Kollektiv.

### Wie Sie uns unterstützen können

Da wir die Teilnahmebeiträge möglichst gering halten wollen, sind wir auf Spenden angewiesen: Etwa 1.000 Euro ermöglichen uns, ein:e Referent:in für einen Tagesworkshop zu beauftragen. Zudem könnten wir mit 1.600 Euro eine Verwaltungsstelle im Kollektiv bezahlen, die sich um Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsaufgaben und Finanzen kümmern und damit das restliche Kollektiv entlasten soll.

### Zur Person

Clara Freist studiert im Master Politische Theorie an der Universität Frankfurt am Main und ist seit 2020 Stipendiatin der Studienstiftung. Zuvor absolvierte sie ihr Bachelorstudium in den Fächern Französisch und Politikwissenschaft mit der Option Lehramt an Gymnasien in Freiburg. Die 25-Jährige verantwortet die Inhalte zweier Weiterbildungsmodule sowie die Pressearbeit im Kollektiv.

Clara Freist

cm.freist@gmx.de

www.kairos-bildung.de



Clara Freist engagiert sich für demokratische und inklusive Bildungsarbeit.

Foto: Bildungskollektiv kairós e.V.



Teammitglieder des Bildungskollektiv kairós e.V.

Fotograf: Henry König

# DentalCare

## Sarah Funck

*„Mit meinen 85 Jahren bin ich nicht mehr so mobil, sodass jeder Besuch einer Arztpraxis für mich eine große Herausforderung ist!“* Ingrid Ruloffs, Seniorin aus Nordrhein-Westfalen

### Wer wir sind

Wie kann Patient:innen im ländlichen Raum ein wohnortnaher Zahnarztbesuch ermöglicht werden? Dieser gesellschaftlichen Aufgabe widmen wir uns mit unserer Initiative DentalCare und unserem Konzept mobiler Zahnmedizin. Wir möchten realisierbare, moderne Wege für die zahnmedizinische Versorgung in ländlichen Regionen aufzeigen, die zugleich für Zahnärzt:innen als Arbeitsmodell beruflich attraktiv sind. Unsere Idee: Wenn die mobile Zahnarztpraxis gezielt und regelmäßig Alten- und Pflegeeinrichtungen oder auch kleine Dörfer ansteuert, können Patient:innen in ihrem Lebensumfeld versorgt werden. Im Unterschied zu den bisher nur vereinzelt Bestrebungen von Zahnärzt:innen, ihre Praxis mobil zu führen, streben wir mit DentalCare eine bundesweite Vernetzung interessierter Ärzt:innen via Online-Plattform an. Wir beziehen auch den Aspekt der Nachhaltigkeit in unser Projekt ein, denn der CO<sub>2</sub>-Verbrauch kann deutlich reduziert werden, wenn lange Anfahrtswege der einzelnen Patient:innen in urbane Versorgungszentren vermieden werden.

### Unsere nächsten Ziele

Mit DentalCare sollen sich Zahnärzt:innen vernetzen können. Wir planen, eine Website aufzubauen, auf der wir Zahnärzt:innen erstens darüber informieren, wie sie eine mobile Zahnarztpraxis errichten können. Zweitens bietet die Website eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Aus diesem Netzwerk heraus möchten wir drittens ein Pilotprojekt starten: Wir wollen einen Krankentransporter zu einer Zahnarztpraxis umbauen und so zahnmedizinische Versorgung im ländlichen Raum anbieten.

### Wie Sie uns unterstützen können

Bei DentalCare sind alle herzlich willkommen, die Interesse an dem Projekt haben und sich zukünftig einbringen wollen. Wir freuen uns auch über Hinweise zu Kooperationsmöglichkeiten, die uns bei unserem Pilotprojekt, einen Krankentransporter zu einer mobilen Zahnarztpraxis umzubauen, unterstützen.

### Zur Person

Sarah Funck studiert Zahnmedizin an der Universität Freiburg und ist seit 2021 Stipendiatin der Studienstiftung. Als ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin war die 24-Jährige zuvor im Pflegedienst im ländlichen Raum tätig. Insbesondere die zum Teil sehr schlechte zahnhygienische Versorgung der pflegebedürftigen Menschen dort zeigt dringenden Handlungsbedarf auf. Die Idee zu DentalCare kam ihr während einer Europareise mit ihrem selbst ausgebauten Camper Van, die Gründung der Initiative folgte im April 2022.





**Starter-  
preisträgerin**  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2023

Sarah Funck, hier in Hofsgrund, möchte die zahnmedizinische Versorgung im ländlichen Raum verbessern.

Fotograf: Fleming Pinckert



Sarah Funck (zweite von links) und weitere Zahnmediziner:innen entwickeln ein Konzept für die mobile Zahnmedizin.

Fotograf: Dental Care

# Sporthilfe Tansania e. V.

## Steffen Witte

*„Im Namen der Kinder bedanken wir uns bei allen, die das Glück der Kinder befördern.“* Rajabu Habibu Msofe, Mitgründer, Initiator und Leiter des Arusha FC

### Wer wir sind

Nach Eindrücken einer Tansaniareise im Herbst 2021 gründete ich gemeinsam mit Bewohner:innen im Slum von Arusha, einer Großstadt im Norden Tansanias, den Sportverein Arusha FC. Mit dem Verein möchten wir Kindern aus prekären Lebensverhältnissen das Sporttreiben ermöglichen und so das Miteinander stärken. Um die Vereinsarbeit in Arusha nachhaltig zu unterstützen, gründete ich 2022 in Deutschland den Verein Sporthilfe Tansania e. V., mit dem wir die Infrastruktur des Sports stärken, etwa durch die Versorgung des Arusha FC mit Sportausrüstung, das Angebot von Trainingslehrgängen und die Etablierung einer Jugendliga. Dafür konnten wir starke Partner gewinnen, wie die Fußballclubs Hannover 96 oder BG Göttingen 74, sowie regionale Sportvereine wie den 1. SC Göttingen 05. 2022 konnten zwei Sportplätze in Arusha ausgebaut, fünf Trainer ausgebildet und ausreichend Sportmaterialien bereitgestellt werden, sodass bereits vier Fußballteams und ein Netballteam regelmäßig trainieren können. Insgesamt konnten wir bereits über 100 Kindern die kostenlose Teilnahme an regelmäßigen Trainings und Wettkämpfen unter professioneller Anleitung ermöglichen. Die Fußballteams nehmen an der offiziellen Liga Tansanias teil und an den Spieltagen wird den Kindern eine kostenlose Mahlzeit gestellt.

### Unsere nächsten Ziele

Zunächst wollen wir die Strukturen vor Ort stabilisieren und nachhaltig entwickeln. Mittelfristige Ziele sind die verstärkte Förderung des Mädchensports durch den Aufbau einer eigenen Netballsparte und zwei weiterer Fußballteams. Darüber hinaus wollen wir für die Kinder im Verein Arusha FC eine Krankenversicherung abschließen und einen Raum im Zentrum des Slums anmieten, in dem Material sicher gelagert werden kann.

### Wie Sie uns unterstützen können

Eine Krankenversicherung für ein Kind kostet in Arusha 20 Euro pro Jahr. Mit 200 Euro ließe sich ein Vereinsraum für ein Jahr anmieten und mit 250 Euro ein:e Trainer:in für ein Jahr bezahlen. Eine Trainerausbildung ließe sich mit etwa 50 Euro finanzieren. Die Kinder sind zudem über Sachspenden wie Sportschuhe sehr dankbar.

### Zur Person

Steffen Witte studiert Humanmedizin an der Universität Göttingen und ist seit 2018 Stipendiat der Studienstiftung. Aktuell absolviert er das praktische Jahr in der Neurologie der Universitätsmedizin Göttingen. Gemeinsam mit Bewohner:innen aus Arusha gründete der 25-Jährige den Sportverein Arusha FC sowie 2022 die Sporthilfe Tansania e. V.

Steffen Witte

witte@sporthilfe-tansania.de



Durch Steffen Wittes Einsatz entstand ein Sportverein für Kinder in Arusha, Tansania.

Fotograf: Peter Heller



Eindrücke eines Spiels des Arusha FC beim East African Cup.

Fotograf: Stephen Minja



# Preise

Mit den jährlich ausgelobten Preisen für herausragendes gesellschaftliches Engagement und exzellente Promotionen würdigen wir als Studienstiftung des deutschen Volkes seit zehn Jahren das Leistungsvermögen und den Gestaltungswillen unserer Stipendiat:innen.

Seit 2014 zeichnen wir mit dem Engagementpreis, seit 2015 auch mit den Starterpreisen Studierende aus, die mit ihrem sozialen, politischen, künstlerischen oder sportlichen Engagement aktiv unsere Gesellschaft gestalten. Jedes Jahr ehren wir neben dem Hauptpreis fünf Finalist:innen, die gemeinnützige Projekte selbst initiiert haben oder für die sie in verantwortungsvoller Position tätig sind. Mit den Starterpreisen unterstützen wir ehrenamtliche Initiativen in der Aufbauphase.

Mit unseren drei Promotionspreisen würdigen wir exzellente wissenschaftliche Arbeiten unterschiedlicher Fachrichtungen und machen so auch die besondere Forschungsqualität sichtbar, die die Promotionsförderung der Studienstiftung ermöglicht. Die Auszeichnungen werden in drei Kategorien ausgelobt: Den Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis vergeben wir seit 2014 für exzellente Dissertationen in der Mathematik, den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Benannt ist der Preis nach dem 2012 verstorbenen Bonner Mathematiker und langjährigen Ehrenmitglied des Kuratoriums der Studienstiftung. Den Lieselotte Pongratz-Promotionspreis in den Gesellschaftswissenschaften haben wir 2022 neu eingeführt und erinnern damit an die Hamburger Soziologin und Kriminologin, Alumna und ehemalige Vertrauensdozentin der Studienstiftung. Von 2014 bis 2021 wurde der Johannes Zilkens-Promotionspreis für Arbeiten in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften verliehen. Seit 2022 loben wir den Zilkens-Preis für Dissertationen in den Geisteswissenschaften aus. Der Preis ist nach dem langjährigen Ehrenpräsidenten der Studienstiftung und Gründungsmitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Studienstiftung e. V. benannt.

Die Promotionspreise sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert und werden vom Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e. V. finanziert.

Der Verein Alumni der Studienstiftung e. V. stiftet 5.000 Euro für den Engagementpreis sowie weitere jeweils 5.000 Euro für die Finalist:innen und die Starterpreise.

## Impressum

Herausgeber: Studienstiftung des  
deutschen Volkes e. V.,  
Dr. Annette Julius (verantwortlich)  
Anschrift: Ahrstraße 41, 53175 Bonn

Telefon: +49 (0)228 82096-0  
E-Mail: [info@studienstiftung.de](mailto:info@studienstiftung.de)  
Internet: [www.studienstiftung.de](http://www.studienstiftung.de)

Redaktionsleitung: Isa Lange  
Redaktion: Dr. Peter Antes, Dr. Annette Julius,  
Isa Lange, Dr. Svenja Ludwig, Dr. Sandra Schmitt,  
Britta Voß  
Gestaltung und Satz: Agentur StahlR, Berlin  
Druck: Gallery Print, Berlin  
Stand & Auflage: Mai 2023, 1.100 Exemplare



